Großer Dank an Stiftung und Land

MARLING (fm). Ein Dank für die Unterstützung des Südtiroler Volksmusikkreises ging an das Land und an die Stiftung Südtiroler Sparkasse. Landesrat Florian Mussner meinte, dass die Autonomie Garant für die kulturelle Zukunft sei.

Ehrenzeichen in Silber für Raffelemusig

MARLING (fm). Über das Ehrenzeichen in Silber des Südtiroler Volksmusikkreises samt Ehrenurkunde freute sich auch die **Dorf Tiroler Raffelemusig** (Bild): Seit 1982 pflegt die Gruppe das Raffelespielen und sorgt für den Fortbestand dieses seltenen Instruments.

Zahlreiche Kulturverbände vertreten

MARLING (fm). Einige Verbände erwiesen dem Volksmusikkreis die Ehre: Vizeobmann Thomas Hölzl vom Verband Südtiroler Musikkapellen, Chorverbands-Chef Erich Deltedesco und Volkstanz-Vorsitzende Monika Rottensteiner.

EHRUNGEN

Große Verdienste in Marling gewürdigt

■ **Burggräfler Viergesang**: Seit 25 Jahren singen die vier Männer gemeinsam mit Freude und Begeisterung bei zahlreichen weltlichen und geistlichen Veranstaltungen im Zeichen der Volksmusik. Dafür gab es das silberne Ehrenzeichen samt Urkunde.

■ **Burgstaller Tanzlmusig**: Seit 1987 pflegt die Burgstaller Tanzlmusig in vorbildlicher Weise und Begeisterung die Tiroler Tanzmusik und Volkstänze. Als Lohn erhielt die Gruppe das Ehrenzeichen in Silber samt Urkunde.

■ **Vinschger Chor**: Der Vinschger Chor freute sich über eine Ehrenurkunde. Er wurde 1980 von Tali Peer aus der Taufe gehoben. Der Vinschger Chor pflegt in vorbildlicher Weise das echte alpenländische Volkslied sowie geistliche und weltliche Chorliteratur. Zahlreiche Konzerte im In- und Ausland haben den Chor, seit 1995 unter der bewährten Leitung von Gernot Niederfriniger, weit über die Grenzen Südtirols hinaus bekannt gemacht. Alle Ehrungen hat der Vorstand des Südtiroler Volksmusikkreises in seiner Zusammenkunft am 16. Jänner beschlossen. (fm)

Kunstvoll gestaltete Urkunden wurden vergeben. fm

Landesrat Florian Mussner (Erster von links) und Volksmusikkreis-Obmann Alois Rieder (Zweiter von rechts) mit dem Burggräfler Viergesang. Den Sängern wurde gratuliert. fm

Schneidige Frauen und Männer bilden die Burgstaller Tanzlmusig: Am Samstag freute sie sich über die Ehrung des Südtiroler Volksmusikkreises. fm

Hüter bodenständiger Volkskultur

SÜDTIROLER VOLKSMUSIKKREIS: Jahreshauptversammlung 2013 in Marling – Ungefähr 700 eingeschriebene Mitglieder

MARLING (fm). „Im abgelaufenen Jahr hat der Südtiroler Volksmusikkreis trotz der allgemeinen Sparmaßnahmen wiederum eine erfreuliche Tätigkeit entfaltet", sagte Hans Rottensteiner bei der Jahresversammlung dieser kulturellen Vereinigung am Samstagabend in Marling. Vier Musik- bzw. Singgruppen wurden bei der Versammlung ausgezeichnet (siehe eigene Meldung).

Der Vinschger Chor begeisterte mit seinen Einlagen im Marlinger Vereinshaus. Auch diese Singgemeinschaft wurde ausgezeichnet. fm

Der im Jahr 1981 von Sepp Mulser gegründete Südtiroler Volksmusikkreis zählt aktuell rund 700 eingeschriebene Mitglieder. Mit Ausnahme einer Halbtagesbürokraft arbeiten alle Funktionäre ehrenamtlich. Alois Rieder aus Steinegg ist seit 2008 der Obmann des Volksmusikkreises.

Zu den Tätigkeiten im Vorjahr gehören: Der Wochenendlehrgang für Weisenbläser in Goldrain, der Ausflug in den Vinschgau zur Förderung des gegenseitigen Kennenlernens und des Austausches, der Wochenendlehrgang für kleine Singgruppen in Mellaun, Volksmusik im Schloss: „Musik und Tanz zum (Be)greifen nahe" sowie die Jugendsing- und Musizierwoche.

Highlights waren auch die 31. Südtiroler Singtage und die fünften Durnholzer Volksmusiktage. Zudem gab es u. a. das Treffen „Der Schlern ruft", Singen und Musizieren im Advent sowie das Projekt „Volksmusik in der Schule." Am alpenländischen Volksmusikwettbewerb nahmen auch Südtiroler Gruppen mit großem Erfolg teil.

Immer wieder gab es auch im Vorjahr eine enge Zusammenarbeit, unter anderem mit dem Verband Südtiroler Musikkapellen, dem deutschen Bildungsressort und mit dem Südtiroler Chorverband.

Auch heuer wird der Südtiroler Volksmusikkreis sein großes Ziel weiterverfolgen, die bodenständige, landschafts- und talschaftsgebundene musikalische Volkskultur in allen ihren Ausdrucksformen zu fördern sowie die Erforschung und Sammlung von überliefertem Musizier- und Liedgut sowie von Publikationen voranzutreiben. Bei der Versammlung waren auch Bezirksmajor Andreas Leiter-Reber von den Schützen und Marlings Gemeindekulturreferentin Annelies Wolf Erlacher zugegen.

Eine Werkstatt der kleinen und großen Ideen

BLASMUSIK: Vorstand und Fachgruppen des Verbandes Südtiroler Musikkapellen stellen Weichen für die Zukunft – Sechs Ziele als Arbeitsgrundlage formuliert

BRIXEN (ste). Budget- und Planungssicherheit im Hinblick auf die ungewisse Zukunft der öffentlichen Förderungen, Stärkung des Ehrenamtes, das Image der Blasmusik verbessern: Das sind nur einige der Ziele, die der Vorstand des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) am Samstag bei seiner Klausurtagung in Brixen zusammen mit den drei Fachgruppen (Kapellmeister, Jugendleiter und Stabführer) für die nächsten Jahre formuliert hat.

Dienstleister für 211 Musikkapellen

Bei den Neuwahlen des Verbandsvorstandes und der sechs Bezirksausschüsse im Frühjahr gab es mehrere Neuerungen, weshalb dieses ganztägige Treffen auch zum gegenseitigen Kennenlernen diente, unterstrich Verbandsobmann Pepi Fauster. Die Gremien des Verbandes – der Vorstand, die Bezirke und die Fachgruppen – müssen eng zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen, damit der Verband seine Aufgabe als Dienstleister für die 211 Musikkapellen bestmöglich erfüllen kann.

„Unser Land ist zu klein für parallel laufende Ausbildungsangebote. Daher ist es unser Ziel, die derzeitige Kapellmeisterausbildung des Verbandes, der Musikschulen und des Konservatoriums zu vereinheitlichen."
Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner

Daher sei es notwendig, auch die Schwächen aufzuzeigen und mögliche Lösungen zu suchen, um Synergien besser zu nutzen und Doppelgleisigkeiten zu vermeiden, erläuterte Verbandsobmann Fauster das Ziel der Tagung.

In der Folge analysierte er mit den Bezirksobmännern, Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner mit den Bezirkskapellmeistern, Verbandsjugendleiter Meinhard Windisch mit seinem Team und Verbandsstabführer Toni Profanter mit den Stabführern die Stärken und Schwächen des Verbandes und formulierte die Schwerpunkte für die nächsten Jahre.

Am Nachmittag wurden die Ergebnisse der vier Arbeitsgruppen vorgestellt. Der Tag war eine „Werkstatt der kleinen und großen Ideen", zeigte sich Obmann Fauster zufrieden.

Die wichtigsten Themen, die angegangen werden sollen sind: Budget- und Planungssicherheit, Stärkung des Ehrenamtes, Ausrichtung des Blasmusikpreises 2014, Landesmusikfest 2015, zukünftige Ausbildung der Kapellmeister in Zusammenarbeit mit den Musikschulen und dem Konservatorium. Weites wurden genannt: der schwierige Spagat zwischen Publikumswirksamkeit und immer noch negativem Image der Marschmusik, bessere Hilfestellung der Unter- und Mittelstufenkapellen, die Kontinuität der erfolgreichen Jugendarbeit sowie die Ergänzung der verschiedenen Fortbildungsangebote und Verbesserung der Kommunikation nach innen und außen.

Verbandsobmann Pepi Fauster (erste Reihe, 4.v.l.) und rechts neben ihm Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner, Verbandsjugendleiter Meinhard Windisch und Verbandsstabführer Toni Profanter mit dem Vorstand und den drei Fachgruppen des Verbandes Südtiroler Musikkapellen bei der Klausurtagung in Brixen. ste

ALS ZIELE FORMULIERT

Wir-Gefühl und Image

BRIXEN (ste). Die bei der VSM-Klausurtagung erarbeiteten Ergebnisse sollen als Arbeitsgrundlage für die nächsten Jahre dienen. Obmann Pepi Fauster formulierte sechs Ziele: Das Wir-Gefühl durch alle Strukturen stärken – Die Vertretungen und Präsenzen bei Musikkapellen besser organisieren – Kulturpolitische Zielvorgaben an die neue Landesregierung formulieren – Bessere Koordinierung und Ressourcennutzung von Angeboten und Veranstaltungen – Das Ehrenamt stärken – Das Image der Blasmusik verbessern.

VSM IN ZAHLEN

211 Mitgliedskapellen

211 Mitgliedskapellen zählt der Verband Südtiroler Musikkapellen: Bezirk Bozen (56 Musikkapellen), Bruneck (54), Meran (36), Brixen (28), Schlanders (24), Sterzing (13).